

NIEDERSCHRIFT

Gremium: Gemeinde Karlsfeld
Hauptausschuss Nr. 002

Sitzung am: Dienstag, 14. Februar 2017

Sitzungsraum: Rathaus, Großer Sitzungssaal

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:16 Uhr

Anwesend:

Abwesend:

Status:

Tagesordnung

2. Kinderbetreuungseinrichtungen; Gebührenanpassung zum Betreuungsjahr 2017/2018
- Empfehlung an den Gemeinderat

Hauptausschuss
14. Februar 2017
Nr. 009/2017

Niederschriftauszug

Kinderbetreuungseinrichtungen; Gebührenanpassung zum Betreuungsjahr 2017/2018 - Empfehlung an den Gemeinderat

Sachverhalt:

Nach Vorberatung in der Hauptausschusssitzung vom 17.01.2017 wurde die Gebührenanpassung in den Kindertagesstätten zum Betreuungsjahr 2017/2018 zur Beratung in die Fraktionen der Politischen Parteien verwiesen.

In der heutigen Hauptausschusssitzung soll das Ergebnis der einzelnen Fraktionen diskutiert werden mit dem Ziel, einen Beschluss über die Höhe der Gebührenanpassung zu fassen.

In der Hauptausschusssitzung vom 16.12.2014 wurde beschlossen, dass wir die Kindergartengebühren künftig alle zwei Jahre anpassen. Da die letzte Erhöhung zum 01.09.2015 war, ist es heuer wieder so weit, dass man die Gebühren entsprechend erhöht. Ein Argument war damals, dass die regelmäßigen Anpassungen etwas gemäßiger ausfallen und somit für die Eltern auch leichter zu akzeptieren sind. Heuer haben wir die Situation, dass wir Küchenhilfen eingestellt haben, die laut Hauptausschussbeschluss vom 11.10.2016 über die Kindergartengebühren finanziert werden. Die vier Küchenkräfte für unsere Einrichtungen belasten unseren gemeindlichen Haushalt mit rund 52.000 € pro Jahr. Diese Beträge sind unterschiedlich je nach Größe der Einrichtung.

Was die Gebührenerhöhung angeht, haben wir verschiedene Varianten berechnet: und zwar mit 10 %, 15 % und 20 %.

Beispiele werden nochmals aufgezeigt. Auf die Berechnungen, die in der Hauptausschusssitzung vom 17.01.2016 als Grundlage dienten, wird verwiesen.

Nach Abfrage der Diskussionsergebnisse aus den Fraktionen waren die Meinungen unterschiedlich.

Der 1. Bürgermeister gibt noch folgende Anmerkungen:

Kürzlich haben wir die Kita Röntgenstraße eingeweiht, die in diesem Jahr mit 650.000 € zu Buche schlägt. Für die 2 Kinderkrippengruppen der AWO in der Neuen Mitte kommen noch 150.000 € dazu. Dies macht den exorbitant hohen Sprung gegenüber dem letzten Jahr aus.

Wenn wir nicht gegensteuern, läuft uns das Thema immer mehr davon.

Man darf auch nicht die gestiegenen Anforderungen der Eltern an die Kinderbetreuung vergessen. Diese verursachen nicht unerhebliche zusätzliche Kosten, gerade wie die Essensausgabe, Küche usw. Wir wollen, dass sich die Kinderpfleger und Erzieher um die Kinder kümmern und nicht um die Essensausgabe. Darum wurde unsererseits in diesem Bereich auch was getan. Dabei handelt es sich auch um einen Baustein der Klausurtagung des letzten Jahres.

Im Auftrag der SPD-Fraktion liest **Frau Full** einen Antrag auf „Anhebung der Elternbeiträge zur Kinderbetreuung“, zu diesem Ergebnis sie in ihrer Fraktionssitzung gelangten, vor. Dieser ist Beilage des Protokolls.

Frau Full möchte, dass über ein neues Modell nachgedacht wird, um was Besseres zu erreichen, und nicht weiterhin nach dem alten Modell, das sich nicht bewährt hat, um die Kosten in den Griff zu bekommen, weiterzuarbeiten.

Hierüber entwickelt sich eine Diskussion, in dieser der **1. Bürgermeister** die Vorwürfe von sich weist.

Er ist der Überzeugung, dass das Modell, das wir in Karlsfeld haben, für die Gemeinde gut ist. Die neu erarbeiteten Defizitverträge, die hier beschlossen wurden, liegen bereits bei den Trägern, von den neuen Trägern wurden diese bereits unterschrieben.

Eine Änderung der Modelle wird nicht funktionieren.

Es gibt Stellschrauben wie:

- den staatlichen Zuschuss,
- die gemeindlichen Zuschusszahlungen,
- die Gelder der Elternbeiträge.

In der Diskussion wird festgestellt, dass der Antrag der SPD-Fraktion in der kommenden Hauptausschusssitzung am nächsten Dienstag behandelt wird und heute nicht weiter diskutiert werden soll.

Der **1. Bürgermeister** schlägt vor, eine Einzelabstimmung für die Kindertagesstätten vorzunehmen.

1. Beschluss:

Empfehlung an den Gemeinderat:

Für den Kinderkrippen-Bereich:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat im Kinderkrippen-Bereich eine Gebührenerhöhung von 20 % festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	4

2. Beschluss:

Empfehlung an den Gemeinderat:

Für Kinder unter 3 Jahren in altersgemischten Gruppen und Kindergärten:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat für Kinder unter 3 Jahren in altersgemischte Gruppen und Kindergärten eine Gebührenerhöhung von 20 % festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	4

3. Beschluss:**Empfehlung an den Gemeinderat:**

Für die normalen Kindergartengruppen für Kinder über 3 Jahre:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat für die normalen Kindergartengruppen für Kinder über 3 Jahre eine Gebührenerhöhung von 20 % festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	4

4. Beschluss:**Empfehlung an den Gemeinderat:**

Für die Kinderhorte:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat für die Kinderhorte eine Gebührenerhöhung von 20 % festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	4

Am Donnerstag, den 23.02.2017 wird darüber in der Gemeinderatssitzung Beschluss gefasst.